

**Interpellation Tanner-Sargans / Lüthi-St.Gallen (21 Mitunterzeichnende):
«Aufrüstung des Mobilfunknetzes mit 5G-Sendeanlagen; Situation im Kanton St.Gallen**

In der Schweiz wird die Aufrüstung des Mobilfunknetzes mit 5G-Sendeanlagen in letzter Zeit verstärkt thematisiert. Die Kantone Genf und Waadt diskutieren über ein Moratorium für das Aufstellen von 5G-Sendeanlagen, bis die Auswirkungen dieser Sendeanlagen auf Mensch und Umwelt geklärt sind. Der Bund hat in Aussicht gestellt, bis Mitte 2019 einen Bericht über den Mobilfunk und Strahlung mit Empfehlungen durch das Bundesamt für Umwelt (Bafu) ausarbeiten zu lassen. Auch weitere unabhängige Studien über die Auswirkungen der neuen 5G-Sendeanlagen sind in Auftrag gegeben worden. In verschiedenen Kantonen wird darüber nachgedacht, die Bewilligungen für die 5G-Sendeanlagen erst dann zu erteilen, wenn die wissenschaftlichen Untersuchungen ergeben haben, dass keine nachteiligen gesundheitlichen Folgen durch zu hohe Strahlung auf Menschen und Umwelt resultieren.

Der vielleicht grösste Vorteil von 5G liegt aber nicht nur in der Geschwindigkeit und im Datenvolumen, sondern auch in der damit verbundenen kurzen Latenzzeit. Unter diesem Begriff wird die Zeit verstanden, die zwischen einem Ereignis und einer möglichen Reaktion verstreicht. Genau dies macht 5G für industrielle Anwendungen und das sogenannte «Internet der Dinge» so spannend.

Mit 5G schreitet die Digitalisierung der Städte voran – terminologisch wird dies mit dem Begriff «Smart City» umschrieben. Dieser beschreibt die Stadt, in der durch Einsatz innovativer Technologien intelligente und effiziente Lösungen für ganz unterschiedliche Bereiche der Raumentwicklung bereitgestellt werden.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Chancen und Risiken sieht die Regierung mit der Einführung der neuen Technologie 5G?
2. Sind im Kanton St.Gallen bis heute schon 5G-Sendeanlagen aufgestellt worden bzw. wurden im Kanton St.Gallen schon Bewilligungen für die Aufstellung von 5G-Sendeanlagen erteilt?
3. Ist dem Kanton schon bekannt, wie viele solcher 5G-Sendeanlagen auf dem Gebiet des Kantons St.Gallen für eine flächendeckende Versorgung aufgestellt werden müssten?
4. Ist die Standortvergabe zur Sicherstellung einer vollständigen Abdeckung unter Vermeidung einer unnötigen Überdeckung gewährleistet?
5. Ist die Regierung bereit, auch Möglichkeiten von Standorten ausserhalb des Siedlungsgebiets zu gewähren (zum Beispiel auf schon bestehenden Strommasten)? Oder sind Vorkehrungen zum Schutz vor erhöhter Strahlung angedacht (zum Beispiel ein Kleinzellen-Netz bzw. Mikrozellenarchitekturen)?
6. Ist die Regierung bereit, mit den Antennenbetreibern und den Gemeinden ein koordiniertes Verfahren anzugehen? So könnten lange Verfahren oder rechtliche Schritte allenfalls vermieden und ein Wildwuchs an Antennen kann vermieden werden.
7. Ist der Kanton St. Gallen allenfalls bereit, Gesuche um Aufstellung von 5G-Sende-Anlagen so lange zurückzustellen, bis die erwähnten wissenschaftlichen Untersuchungsergebnisse bezüglich der 5G-Sendeanlagen vorliegen? Ist die Regierung bereit, mit den Schweizern Telekomanbietern zu verhandeln und diese zu motivieren, die bestehenden Baugesuche für Antennen momentan zu sistieren?
8. Wer kontrolliert die Inbetriebnahme von 5G-Sendeanlagen sowie die Einhaltung der Strahlen-Grenzwerte und wie oft sollen periodische Kontrollen stattfinden?

9. Wie stellt die Regierung sicher, dass die Telekomindustrie die Gesundheitsbelastung bzw. deren Unbedenklichkeit mittels neutralem Gutachten verbindlich aufzeigt und wie wird die Bevölkerung diesbezüglich aufgeklärt?
10. Welches Wertschöpfungspotenzial sieht die Regierung mit der flächendeckenden Einführung des 5G-Netzes? Ist die Regierung bereit, eine entsprechende Umfrage bei Industrie und «Kleine und mittlere Unternehmen» (KMU) zu starten?»

23. April 2019

Tanner-Sargans
Lüthi-St.Gallen

Adam-St.Gallen, Broger-Altstätten, Cozzio-Uzwil, Dürr-Gams, Egger-Oberuzwil, Etterlin-Rorschach, Gemperli-Goldach, Hasler-St.Gallen, Kohler-Sargans, Krempf-Gnädinger-Goldach, Maurer-Altstätten, Sailer-Wildhaus-Alt St.Johann, Schmid-St.Gallen, Schöbi-Altstätten, Schulthess-Grabs, Sennhauser-Wil, Sulzer-Wil, Surber-St.Gallen, Thurnherr-Wattwil, Walser-Sargans, Warzinek-Mels